©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Das Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft veranstaltet in der Zeit vom 14. bis 17. Mai 1957 einen Fischerei-Fachkurs für die Fischer des Neusiedlersees, an welchem auch Fischer oder Interessenten aus anderen Gebieten teilnehmen können. Bei diesem Kurs werden neben den besonderen, den Neusiedlersee betreffenden fischereilichen Fragen, die praktische Fischerei in Flachgewässern, Geräteherstellung, Fischhälterung in warmen Gebieten usw. behandelt werden.

Wir erwarten die Teilnehmer am Dienstag, den 14. Mai abends, der Kurs endet am Freitagabend, bzw. am Samstag früh. Verpflegung und Wohnung im Internat der Fischerei-Fachschule des Bundesinstituts. — Kurskosten einschließlich Wohnung und Verpflegung S 120.—. Dr. W. Einsele.

Hofrat Dr. Alfred Gloning zum Gedenken!

Mit aufrichtiger Trauer hat der *Landesfischereirat für Oberösterreich* Kunde von dem Ableben des wirkl. Hofrates, Herrn Dr. Alfred Gloning erhalten, der am 10. März 1957 nach langem, schwerem Leiden im 77 Lebensjahre die Augen für immer geschlossen hat. Hofrat Dr. Gloning war durch viele Jahre, ja Jahrzehnte, eine der markantesten Erscheinungen in der Fischerei Oberösterreichs. Ein Sportfischer im besten Sinne des Wortes, hatte er doch auch für die Berufsfischer und Fischzüchter ein offenes Herz und hat von ihren Belangen mehr verstanden als man das von einem Berufsfremden hätte erwarten können, wenn er dies auch in seiner Bescheidenheit immer geleugnet hat. Sein Herz und seine Passion gehörten ganz der Fischerei, gleichgiltig, um welche Sparte es sich handelte. Die o.ö. Fischerei hat dem Verstorbenen sehr, sehr viel zu verdanken; als gewiegter Verwaltungsjurist und als sehr kluger, guter Mensch hat er für sie viel Ersprießliches geleistet.

Auch dem o.ö. Landesfischereiverein stand er durch viele Jahre als Präsident vor. Dem Landesfischereirat gehörte er durch lange Jahre vor 1938 an und als nach dem Zusammenbruch 1945 ein Mann gesucht wurde, der das Fischereiwesen in unserem Lande wieder aufrichten und organisieren sollte, da war er da und hat dur seine Tätigkeit bewiesen, daß man keine bessere Wahl hätte treffen können. Er wurde als kommissarischer Leiter und Liquidator des hiesigen Landesfischereiverbandes, der noch nach deutschem Muster bestand, eingesetzt und hat diesen 1947 endgiltig liquidiert. Als Ersatz hiefür hat er dann bei der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich den Fischereiexpertenausschuß geschaffen, der als Platzhalter für den Landesfischereirat bis 1951 bestand, bis zu dem Zeitpunkt also, als der alte Landesfischereirat wieder nach dem Plan von Hofrat Dr. Gloning zum Leben erweckt werden konnte. Diese Zwischenlösung hat sich zweifellos sehr gut bewährt. Er hat dem Fischereiexpertenausschuß der Landwirtschaftskammer selbstverständlich als eines der rührigsten Mitglieder angehört. Nach seiner Pensionierung hat er sich, vor allem aus Gesundheitsrücksichten — er hatte um diese Zeit eine schwere Magenoperation zu überstehen — aus dem öffentlichen Leben zurückgezogen, war aber, wenn man von ihm einen guten Rat brauchte, immer hilfsbereit zur Stelle. Ihm war es auch zum großen Teil zu verdanken, daß sich die Landwirtschaftskammer zum Bau der Großfischzuchtanstalt Kreuzstein am Mondsee entschloß und trotz aller Bedenken das Risiko einer solchen Errichtung — es handelte sich schließlich um die Verwirklichung ganz neuer Ideen und um den Einsatz bedeutender Geldmittel — auf sich nahm, nachdem er die größten formellen Schwierigkeiten beseitigt hatte. Hofrat Doktor Gloning war es auch in der Hauptsache zu verdanken, daß die Landwirtschaftskammer im Jahre 1947 einen hauptberuf-

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

n Fischereireferenten anstellte, da er zeugt war, daß ein so schwieriger Wieufbau mit einer halben oder nur ehrenlichen Kraft nicht durchzuführen wäre. hat sich Dr. Gloning mit seinem scharfen stand, seiner großen Verwaltungserfahrung im Bedarfsfalle auch mit seinem beißen-Witz im Kampf gegen das unmäßige hen der Besatzungsmächte eingesetzt. Wie hat er auch bei Wasserrechtsverhandlun- sein Wissen und seine Erfahrung den hereiinteressen zur Verfügung gestellt.

Sein Wirken und sein Einsatz für die obererreichische Fischerei wird nicht vergessen rden und auch der Landesfischereirat wird ihm immer einen seiner wertvollsten Mitbeiter ehren und ihm ein bleibendes gutes ngedenken bewahren.

Der Landesfischereirat für O.-Ö. und das ndesinstitut Scharfling.

Dem Nachruf des Landesfischereirates ollen wir die Gedenkworte des wohl besten eundes von Dr. Gloning folgen lassen; sie ben ein herzbewegendes persönliches Bild es lebendigen Menschen, Mitmenschen und reundes Dr. Alfred Gloning:

Er war ein verläßlicher Freund! Das sagt ehr viel, denn Verläßlichkeit ist keine Eineleigenschaft, sondern ein Sammelbegriff und edeutet: Treue, Feinfühligkeit und Mut in eder Lebenslage. Nie hat er einen Freund m Stiche gelassen, auch dann nicht, wenn hm daraus ein Schaden erwachsen konnte. Er hatte ein ausgezeichnetes Gedächtnis nicht nur für Daten von Erlebnissen, so vergaß er auch nie eine Guttat, die ihm aus Zuneigung oder Gerechtigkeitssinn einmal erwiesen worden war. Für ihn waren dies Werte, die man immer wieder mit gleichen Werten vergelten mußte.

Aus Selbstachtung korrekt bis in die Fingerspitzen gehörte er der Elite des österreichischen Beamtenstandes an, die er schon vor dem ersten Weltkrieg und während desselben Gelegenheit hatte, sich die ersten Sporen zu verdienen.

Was ihm Beruf und Familie an Interessen und Gedanken übrigließen, das gehörte der Fischerei. Als passionierter Angler hatte er ein Stück Mittellauf der o.ö. Krems gepachtet und hegte und pflegte sein Wasser so, daß er auch verwöhnten Anglern immer wieder Überraschungen bot. Er begleitete jeden Angler, der zum erstenmale sein Gast war, ohne selbst zu angeln, so lange, bis diesem ein schöner Fang gelungen war. Dann freute er sich und war zufrieden. Seine Gastfreundschaft und seine Noblesse waren vorbildlich. Er nannte seine Krems gerne seinen „Salon"

Was er als Jurist im Beruf und für die Fischerei geleistet hat, wurde bereits von berufener Seite gewürdigt.

Was er als Mensch seinen Freunden und Gästen war, wurde hier niedergelegt, um es vor dem Vergessenwerden zu bewahren.

Dipl.-Ing. *Friedrich Schättinger*

Fortbildungskurs vom 6. bis 10. Mai 1957 an der Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung, Wien-Kaisermühlen XXII./39, Postfach 38, Tel. R 49-5-55, über

„AKTUELLE ABWASSERFRAGEN"

Anmeldungen und Programmanforderung bei der obgenannten Bundesanstalt.

Fischtransportgeräte, Elektro-Fischfanggeräte, Sortierapparate, Aquarien mit Belüftung, Einrichtung für die Brutsaison, Kunststoff-Lochfolien

BITTE FORDERN SIE ANGEBOT

KARL VON KEITZ, POPPENHAUSEN / WASSERKUPPE HESSEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Schättinger Friedrich

Artikel/Article: Hofrat Dr. Alfred Gloning zum Gedenken! 55-56